

Trappenkamp ist das Mekka der Techno-Fans



Den Trappenkamper Street Move bereitet ein Team mit Eike Tralau, Beatrix Domakowski, André Fleth, Dieter Wendt, Annette Domakowski, Werner Schultz und Oliver Behm vor.

■ **Trappenkamp.** Am 29. August wird Trappenkamp zum Mittelpunkt für Techno-Fans. Zum siebten Mal rufen die jungen Unternehmer Trappenkamps (jut) die Fans von Beats und Feierlaune zum Street-Move in den 5000-Einwohner-Ort.

„Im letzten Jahr hat die Polizei 10 000 Besucher gezählt, diesmal wollen wir mindestens genauso viel schaffen“, sagt Mitorganisator Oliver Behm. „Wir sind ja allmählich die einzigen in Deutschland.“ Berlin habe gerade wieder seine Love-Parade abgesagt, auch der G-Move in Kiel fällt aus. So hat Trappenkamp gu-

te Chancen zum Mekka von Technofans zu werden.

Trappenkamps Bürgermeister Werner Schultz freut sich über so viel Aufmerksamkeit für seinen Ort. „Man sagt uns nach, dass wir eine besondere Atmosphäre haben“, sagt er.

Jugendpfleger Dieter Wendt (62) treibt den Altersdurchschnitt der Organisatoren nach oben, ist aber unverzichtbar. Er kennt jeden und kann bei der After-Move-Party manches Malheur durch gezielte Ansprache verhindern. Schon machen Auszubildende, Studenten und Angestellte die Hälfte der Leitungsgruppe aus. „Die Alten haben die Erfahrung, wir haben die neuen Ideen“, sagt André Fleth (22).

Wirtschaftliches Rückgrat des Move bleiben die jungen Unternehmer aber weiterhin. Für sie ist die Veranstaltung Werbung für den Standort. Sie sponsern, verlegen selbst Strom- und Wasserleitungen und halten so die Preise für Essen und Trinken auf dem Festplatz moderat. Nur die 12 Trucks, mit denen die Diskjockeys die Gemeinde am Beben halten, werden nicht gesponsert. Um ihre Kosten zu decken, verkaufen die DJs Karten fürs Mitfahren.